

Protokoll der 1. Hauptversammlung des Vereins Pro Walsersiedlung St. Martin im Calfeisental

Freitag, 4. Juni 2004, St. Martin im Calfeisental

Programm:

14.30 Uhr Apéro zur Stärkung, Treffpunkt im Restaurant

15.30 Uhr Rundwanderung von St. Martin zur Weltrekordtanne, Treffpunkt auf dem Platz vor dem Kirchli

18.30 Uhr Mitgliederversammlung
Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gründungsversammlung
3. Jahresbericht 2003
4. Rechnung 2003, Budget 2004, Revisorenbericht; Entlastung des Vorstandes und Festsetzung des Mitgliederbeitrages
5. Orientierung über das Wasser- und Energieversorgungsprojekt St. Martin (Der Verein beteiligt sich nur organisatorisch, nicht finanziell)
6. Kurzreferat von Dr. Max Waibel, Autor von „Unterwegs zu den Walsern“ zum Thema: „Walser(un)freiheiten im Calfeisen- und Taminatal
7. Umfrage

Als Stimmkarte dient der eingeschickte Anmeldetalon.

19.30 Uhr Kostenloses Nachtessen im Restaurant St. Martin, musikalische Unterhaltung durch Berni Hunger und Paul Engler, gemütliches Beisammensein

1. Begrüssung und Wahl eines Stimmenzählers

Der Präsident, Axel Zimmermann, kann um 19.00 Uhr im Namen des Vereins eine stattliche Anzahl Gäste begrüßen.

Gäste (namentlich erwähnt):

- Dr. Max Waibel, Internationale Vereinigung für Walsertum (IVfW)
- Stefan Gort, Präs. Kulturkommission SLTG, Vättis
- Ruedi Gall, Ing. Wasser- und Energieversorgungsprojekt, Berschis
- Otto Bonderer Ortsgemeinde Vättis
- Kurt Utzinger, Ortspräs. Pfäfers abw
- Anton Broder, Ortspräs. Sargans
- Josef Eberle, Walserheimatmuseum Triesenberg
- Pfarrer Hans-Jürgen Martin, Bad Ragaz
- Hans Bantli-Gredig, alt Landammann
- Dr. Bruno Glaus, Gründungspräsident (kommt später)
- Erwin Gort, Revisor
- Ueli Neuhäusler, Präs. Strassenkorporation Calfeisental

Vorstand

- Pfarrer Josias Florin, Vizepräs. IVfW, Maienfeld
- Pia Kühne, Valens, Vizepräsidentin
- Kaspar Rhyner, alt Landammann und alt Ständerat, Elm
- Dr. med. Hans Jörg Keel, Walenstadt
- Kantonsrat Bernhard Aggeler, Sargans

Entschuldigungen (namentlich erwähnt):

- Regierungsrätin Heidi Hanselmann
- Alfred Bischof, Kassier
- Christian Nigg, alt Gemeindeammann und Revisor
- Balz Manhart, Präs. Region Sarganserland-Walensee
- Guido Städler, Präs Sarganserl. Talgemeinschaft
- Dr. Walter Lendi, Amt für Kultur
- Karl Kohler, Vizepräs. pol. Gemeinde Pfäfers
- Guido Germann, Präs. pol. Gemeinde Bad Ragaz
- Jules Mullis, Präs. Ortsgemeinde Bad Ragaz
- Alt-Regierungsrat Toni Grüninger
- Dr. Szücsi, Pfarrer vom Taminatal
- Roman Bonderer, Lehrer, Vättis
- Pater Albert Schlauri
- Magnus Bonderer, Präs. Kirchgemeinde Vättis
- Raimund Sprecher, Restaurant Gigerwald
- Dr. Frey, Präs. Kur- und Verkehrsverein Vättis

15 weitere Mitglieder des Vereins sind ferienhalber abwesend und 12 haben sich in den letzten Tagen abgemeldet. Axel Zimmermann stellt erfreut fest, dass rund die Hälfte der Vereinsmitglieder anwesend sind. Er weist darauf hin, dass die nächste Hauptversammlung eher am Samstag durchgeführt werden wird.

Thomas Sprecher wird einstimmig als Stimmzähler gewählt. Es werden keine Änderungsanträge zu der Traktandenliste gestellt.

2. Protokoll der Gründungsversammlung

Der Präsident eröffnet die Diskussion zum Protokoll. Diese wird nicht benützt und das Protokoll einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2003

Axel Zimmermann blickt zufrieden auf das erste Vereinsjahr zurück. Er stellt fest, dass die Statuten rechtlich sinnvoll sind und der einsatzfreudige Vorstand an allen Sitzungen vollzählig anwesend war. Gemäss Statuten hat der Verein zwei Schwergewichte: a) die kulturelle Verankerung der Walsersiedlung St. Martin und b) den Erhalt der Walsersiedlung St. Martin. Der Vorstand hat gemäss diesen Grundsätzen gearbeitet. Der Präsident berichtet über die Tätigkeiten bis zur heutigen Hauptversammlung.

a) Kultur:

Es konnten sechs Führerinnen und Führer gewonnen werden. Namentlich sind dies: Pia Kühne (Vizepräsidentin, Leitung Führungen); Christian Nigg, alt Gemeindepräsident; Hans Häfliger, alt KSL- Angestellter; Hans Jäger, alt Förster; Sepp Riederer, Aktuar Ortsgemeinde Pfäfers und Ersteller der Walser Tafeln von der Staumauer bis Alp Sardona; Lisa Nigg, St. Martin.

Das letzte Jahr bescherte dem Verein einen Glücksfall: die Weltrekordtanne auf der Alp Egg. Sie löste grosses Interesse aus. Der Bau eines Weges direkt ab St. Martin drängt sich deshalb auf. Kaspar Rhyner hat ein Lehrlingslager organisiert, das Ende Juni 2004 dieses Projekt in Angriff nehmen wird. Die Zusammenarbeit mit der Alpkorporation Egg, gestaltet sich sehr gut.

Es werden drei Führungsprogramme angeboten. Im Ausnahmefall sind diese auch behindertengerecht durchführbar. Als Schlechtwetterangebot und als Ergänzung zu den Führungen, ist unter der Leitung von Josias Florin, eine Diaschau in Bearbeitung.

b) Erhalt der Siedlung:

Durch das dringend zu realisierende Wasserprojekt (Trink-, Lösch- und Energiewasser) soll diese Zielsetzung des Vereins ermöglicht werden. Der Verein ist organisatorisch beteiligt und versucht, rund 200'000.- Franken Spendengelder zu vermitteln. Die Rechte des Vereins sind gesichert, insbesondere durch ein Vorkaufsrecht für die Walsersiedlung. Die Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Bad Ragaz (als Besitzerin der Alp Brändlisberg) und der Politischen Gemeinde Pfäfers ist sehr gut, sodass die Vorbereitungen weit vorangeschritten sind. Ziel ist es, dass dieses Jahr mit dem Bau des Wasserprojektes begonnen wird und die Finanzierung geregelt ist.

In diesem Zusammenhang dankt der Präsident ebenfalls Damaris und Christian Lampert-Anrig für die sehr gute Zusammenarbeit.

Er erwähnt auch, dass der Verein bereits nach einem Jahr fast 200 Mitglieder zählt und dankt den Vereinsmitgliedern, die oft aufgerundete Beträge eingezahlt haben. Einen besonderen Dank leitet er an die Fa. Ems Chemie, Domat-Ems und die Fa. Desco von Schulthess AG, Zürich für die Spende von Fr. 1'000.- und an die Klinik Pfäfers für eine Spende von Fr. 2000.-. Mit einem Dankeschön an die Vorstandsmitglieder, beschliesst Axel Zimmermann seinen Jahresbericht. Pia Kühne, Vize-Präsidentin, lässt über den Jahresbericht abstimmen, der mit grossem Applaus genehmigt wird.

4. Rechnung 2003, Budget 2004, Revisorenbericht; Entlastung des Vorstandes und Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Der Präsident stellt stellvertretend für A. Bischof die Rechnung kurz vor und weist daraufhin, dass sie an alle Mitglieder per Post gesandt wurde. Der Gewinn per 31. 12. 2003 beträgt Fr. 12'676.25. Erwin Gort beantragt im Namen der Revisoren die Rechnung 2003 zu genehmigen. Die Zustimmung erfolgt einstimmig. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird mit einem grossen Applaus bekräftigt. Das Budget 2004 wird nach einer kurzen Erläuterung des Präsidenten einstimmig gutgeheissen. Ebenso folgte die Versammlung diskussionslos dem Antrag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 50.- zu belassen.

5. Orientierung über das Wasser- und Energieversorgungsprojekt

Ruedi Gall geht kurz auf die Ausgangslage ein. Er stellt fest, dass die heutige Trinkwasserversorgung in St. Martin nur durch ein Provisorium gewährleistet werden kann, da durch Hangrutschungen die alte Wasserfassung zerstört wurde. Für einen

Lebensmittelbetrieb muss jedoch einwandfreies Trinkwasser gewährleistet sein. Die heutige Stromversorgung erfolgt über einen Generator, der mit Diesel betrieben wird. Die Leistung ist für heutige Verhältnisse zu gering, der Betrieb mit einem Dieselmotor problematisch. In St. Martin fehlt eine Löschwasserversorgung. Durch das vorliegende Projekt können alle diese Missstände behoben werden.

Die Suche nach einer neuen Quelle war erfolgreich. Sie wurde im „Stöfeli“ gefunden. Abklärungen bei der Ortsgemeinde Bad Ragaz ergaben, dass sie ihre alten Wasserleitungen am Brändlisberg ebenfalls erneuern will. Durch ein gemeinsames Projekt können so nun beidseits Kosten gespart werden.

Der Baugrund ist z.T. schwierig, da die Leitungen in steilen Hängen und felsigem Untergrund verlegt werden müssen. Das Reservoir für das Trinkwasser umfasst eine Grösse von 6m³, der Löschwasseranteil beträgt 100 m³.

Die Energieversorgung wird durch eine Bachfassung gewährleistet. Über eine Druckleitung (Höhendifferenz: 850 m) wird ein Stromgenerator mit einer Leistung von 45 kW angetrieben. Die Kosten des ganzen Projektes werden mit rund Fr. 800'000,- veranschlagt.

Aus der Versammlung wird die Frage zur Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch die Druckleitung aufgeworfen.

Ruedi Gall bekräftigt, dass der Landschaftsschutz nicht tangiert werde, weil die Druckleitung, ca. 80 cm tief im Boden geführt wird. Alle weiteren Anlagen werden ebenfalls in den Boden verlegt.

Axel Zimmermann weist daraufhin, dass auch für den Generatorenraum kein Neubau notwendig ist, da dieser in einem bestehenden Stallgebäude realisiert wird.

6. Kurzreferat von Dr. Max Waibel „Walser(un)freiheiten im Calfeisen- und Taminatal“

Dr. Max Waibel überbringt herzliche und beste Grüsse des Internationalen Vereins für Walsertum (IVfW) und wünscht dem jungen Verein „Pro Walsersiedlung St. Martin im Calfeisental“ bestes Gedeihen. Danach zeigt er in seinem Referat die lokalhistorischen Besonderheiten der Walser im Calfeisental auf. Das Referat ist dem Protokoll in der Originalfassung beigelegt.

Als Dank überreichte Axel Zimmermann dem Referenten das neuste Buch „Das Sarganserland“ von Alois Senti.

7. Umfrage

Pfarrer Josias Florin übermittelt als Vorstands-Mitglied der Walservereinigung Graubünden die besten Grüsse, da der Präsident, Peter Loretz, aufgrund eines Missgeschickes bei der Datenübermittlung, nicht persönlich teilnehmen kann. Er weist daraufhin, dass die Walservereinigung Graubünden die grösste Walservereinigung mit rund 2000 Mitgliedern ist. Sie wird durch Kurt Wanner mit einem vollamtlichen Sekretariat in Splügen betreut. Zweimal jährlich erscheint ein Mitteilungsblatt mit verschiedenartigen Beiträgen über das Walsertum. Er verweist ebenfalls auf das Buch von Max Waibel: „Unterwegs zu den Walsern“, in dem die schönsten Kulturwanderungen bis ins Vorarlberg / Tirol beschrieben werden.

Hans Jörg Keel hat für den Verein zwei erfreuliche Mitteilungen: Er überbringt nicht nur die Grüsse von Pro Patria, sondern auch Fr. 10'000.-. Er überreicht Lisa Nigg und Pia Kühne je einen „Pro Patria-Schmetterling“ und empfiehlt die neuen Briefmarken auch häufig zu verwenden. Er drückt den Wunsch aus, dass die Kunst des Briefschreibens so nicht ausstirbt. In der zweiten erfreulichen Mitteilung gibt er bekannt, dass die Zürcher Seegemeinde Küsnacht Fr. 20'000.- zugunsten des geplanten „Wasserprojektes“ gespendet hat.

Der Präsident schliesst die Versammlung mit der Einladung zu Nachtessen, Tombola und Dessert um 19.35 Uhr.

Danach geniessen die Versammlungsteilnehmer und –teilnehmerinnen den feinen z’Nacht aus der Küche der Familie Lampert und die musikalische Unterhaltung von Berni Hunger und Paul Engler.

Sargans, den 24. Mai 2004

Der Aktuar

Bernhard Aggeler